

Stadt Ulm 89070 Ulm  
CDU/UfA-Fraktion Ulm  
Marktplatz 1  
89073 Ulm

19.09.2022

**Antrag Nr. 153 vom 08.09.2022**  
**Stopp des Bundesprogrammes Sprachkitas**

Sehr geehrte Frau Münch, Frau Dr. Graf und Frau Dr. Hartmann,

in Ihrem Schreiben haben Sie auf das Auslaufen des Bundesprogramms "Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist" und des damit einhergehenden Qualitätsverlustes in den teilnehmenden Kindertageseinrichtungen zum 31.12.2022 hingewiesen.

Das Bundesprogramm beschäftigt sich mit der alltagsintegrierten Sprachförderung, der inklusiven Pädagogik sowie der Zusammenarbeit mit Familien und inzwischen auch mit der Medienpädagogik. Das Programm spricht also mehrere pädagogische Themen an, die selbstverständlich Auftrag einer Kindertageseinrichtung sind.

Das Bundesprojekt finanziert eine 50%-Stelle für jede teilnehmende Kindertageseinrichtung und unterstützt damit die Implementierung der genannten Themen im pädagogischen Alltag sowie den Wissenstransfer von fachlichem Input.

In der Stadt Ulm ist zu beobachten, dass die Besetzung dieser zur Verfügung stehenden Stellen sich immer schwieriger gestaltet und daher die Umsetzung des Bundesprojekts nur noch in der Hälfte der ursprünglichen Anzahl der Kindertageseinrichtungen umgesetzt werden kann. Der Fachkraftmangel ist in den Kindertageseinrichtungen deutlich zu spüren.

Beim städtischen Träger sind aktuell 13,5 Stellen im Rahmen des Bundesprogramms besetzt und es kann jeder Fachkraft bei Auslauf des Bundesprojekts eine Stelle als Fachkraft in einer städtischen Kindertageseinrichtung vermittelt werden. Weitere Stellen müssen zurzeit nicht geschaffen werden.

Um auch nach Auslaufen des Bundesprogramms eine gute Unterstützung der Sprachförderung in den Einrichtungen zu gewährleisten, müssen die Gelingens Faktoren des Programms überprüft und bewertet werden. Die bisher erreichten Ziele gingen bereits in die Konzeption der jeweiligen Einrichtung über und werden von den Teams dort im Alltag umgesetzt. Eine weitere Förderung dieser qualitativen Weiterentwicklung ist wünschenswert, steht jedoch der Fachkraftproblematik gegenüber.

Mit freundlichen Grüßen



Gunter Czisch